

# Wem Gott will rechte Gunst erweisen

$\text{♩} = 120$

C E G C H C A G E G F E F D E C



1. Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den schickt er in die wei - te

4 D D E F F E E F G A G G C H C D E D C



Welt; dem will er sei-ne Wun-der wei-sen in Berg und Wald und Strom und Feld.

Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857)  
Melodie: Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836)

## Liedtext

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt;  
dem will er seine Wunder weisen  
in Berg und Wald und Strom und Feld.
2. Die Trägen, die zu Hause liegen,  
erquicket nicht das Morgenrot,  
sie wissen nur von Kinderwiegen,  
von Sorgen, Last und Not um Brot.
3. Die Bächlein von den Bergen springen,  
die Lerchen schwirren hoch vor Lust;  
was sollt ich nicht mit ihnen singen  
aus voller Kehl und frischer Brust?
4. Den lieben Gott laß ich nur walten,  
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld  
und Erd und Himmel will erhalten,  
hat auch mein Sach aufs best bestellt.

## Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

[https://melodiemeister.com/wem-gott-will-rechte-gunst-erweisen\\_text\\_noten](https://melodiemeister.com/wem-gott-will-rechte-gunst-erweisen_text_noten)

## Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/WSiD8X1Tp40>